

Jeder hat seine Gaben

Kirchenälteste und Gemeindeglieder gestalten Gottesdienst

Lage-Kachtenhausen. Der Kirchraum ist hell erleuchtet – Lachen und Stimmengemurmel erklingt aus den Stuhlreihen, eine freundliche, ja geradezu familiäre Atmosphäre empfängt den Besucher in der ev.-ref. Johanneskirche in Kachtenhausen. Ankommende werden begrüßt, im Hintergrund nehmen die Mitglieder des Gospelchors Joy ihre Plätze ein. Heute ist einer dieser besonderen Sonntage, an denen nicht der Pastor den Gottesdienst gestaltet, sondern ein Gottesdienstkreis, bestehend aus Gemeindegliedern und Kirchenältesten. Sie springen ein, wenn sie gebraucht werden. So wie in diesen Wochen, in denen der Pastor wegen Krankheit ausfällt.

Einmal im Jahr, immer Ende Oktober, gibt es außerdem einen Kirchenältestengottesdienst: „Vor fünf Jahren, als Pastor Gerstendorf 20 Jahre bei uns in der Gemeinde war, haben ihm die Kirchenältesten einen Gottesdienst geschenkt. Er saß in der ersten Reihe und hörte zu. Das hat ihm und uns so gut gefallen, dass daraus der regelmäßige Kirchenältestengottesdienst entstanden ist“, erklärt Jutta Pankoke. „Und zusätzlich hat sich der Gottesdienstkreis entwickelt, in dem auch interessierte Gemeindeglieder mitmachen“, ergänzt Detlef Mucha. Der 59-jährige



Gemeinsam für den Gottesdienst: (v.l.) Britta Schlüter, Manuela Dierich-Letmade, Detlef Mucha, Jutta Pankoke und Rosemarie Beermann.

FOTO: BROKMEIER

hat heute die Predigt gehalten. Mit am Gottesdienst beteiligt waren auch Rosemarie Beermann, die zurzeit zusätzlich den Küsterdienst ehrenamtlich vertritt, Jutta Pankoke, Britta Schlüter und Manuela Dierich-Letmade. Die Gemeinsamkeit ist wichtig, erklärt Rosemarie Beermann: „Bei uns hat jeder seine Gaben und zusammen schaffen wir einen schön gestalteten Gottesdienst.“ Sie engagieren sich alle gerne in der Gemeinde und im Kirchenvor-

stand: „Wir haben einen Pfarrer, der mit Leib und Seele für die Kirchengemeinde und das ganze Dorf da ist, das macht es einfach für uns“, sagt Detlef Mucha.

Die jüngste heute im Kreis ist Britta Schlüter mit 35 Jahren, die älteste Rosemarie Beermann mit 66 Jahren. Alle Altersgruppen sollen vertreten sein und gemeinsam die Gemeinde gestalten. Menschen, die neu hinzukommen, sind sehr willkommen. „Ich fühle mich hier zu-

hause“, erklärt die 46-jährige Manuela Dierich-Letmade: „Ich habe mich vor einigen Jahren bewusst für diese Kirchengemeinde entschieden, weil ich hier angenommen werde wie ich bin. Und in den Predigten von Dirk Gerstendorf finde ich immer etwas, was mich und meine Themen und Probleme anspricht.“ In Kachtenhausen werden zurzeit weitere Leute für den Kirchenvorstand gesucht. Manuela Dierich-Letmade freut sich darauf, mitzumachen.

Bilder in Lippe

Beispiele aus der Renaissancezeit in Sonneborn und Lemgo

Kreis Lippe. Die evangelisch-reformierte Kirche in Sonneborn hat etwas ganz Besonderes aufzuweisen: Wandmalereien aus der Renaissancezeit, also der Epoche, in der sich die Reformation verbreitete und entwickelte. Die Ausmalungen stammen aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Im Zuge des Übergangs vom lutherischen zum reformierten Bekenntnis ab 1605 wurden die Wandmalereien übertüncht und erst 1954 bzw. 1971 wiederentdeckt und freigelegt, schreibt der Historiker Burkhard Meier in „Lippische Kirchen“. Das fast vollständig erhaltene Bildprogramm sei also das einzigartigste Relikt einer kurzen Epoche der lippischen Kirchengeschichte, was es besonders wertvoll mache.

Burkhard Meier: „Überliefert sind rund 50 Bilder zu den Hauptstücken des lutherischen Katechismus: den Zehn Geboten, dem Glaubensbekenntnis, dem Vaterunser, den Sakramenten von Taufe und Abendmahl sowie zur Leidensgeschichte Jesu. Alles wird verbunden und eingrahmt durch eine reiche Pflanzendekoration.“

Ein Gemälde von 1636, auf dem Martin Luther interessanterweise mit Schwan zu sehen ist, entdeckt der aufmerksame Besucher in der Kirche St. Marien in Lemgo. Hinter dem Schwan verbirgt sich eine Legende: Der als Vorreformer geltende Jan Hus wurde 1415 verbrannt und soll gesagt haben: „Heute verbrennt ihr eine Gans, aber aus der Asche wird ein Schwan auferstehen.“ Im



In St. Nicolai: das hölzerne Kerssenbrock-Donop-Epitaph von 1617.

FOTO: ST. NICOLAI LEMGO

christlichen Kontext wurde der Reformator Martin Luther dann als dieser Schwan gedeutet. Auch die Kirche St. Nicolai in Lemgo birgt bemerkenswerte Kunst aus der Renaissance, so das Epitaph (Grabdenkmal) für Franz von Kerssenbrock (1578), die Gedenktafel für Moritz von Donop (1587) oder auch das hölzerne Kerssenbrock-Donop-Epitaph von 1617 – in einem Gutachten aus dem Jahr 1922 (im Archiv der Lippischen Landeskirche) heißt es, dass es sich dabei um eine „vortreffliche Arbeit der deutschen Spätrenaissance“ handle: „Die Gemälde desselben verraten die Hand eines bedeutenden Meisters“. Laut „Deutsche Inschriften online“ ist das Epitaph vermutlich in Magdeburg gefertigt worden.

Termine

Pfingstsonntag, 24. Mai, 10 Uhr, Kirche Berlebeck:

„Du sollst dir kein Bildnis machen!“, Gottesdienst und Ausstellung. Religiöse Bilder, Fotos und Skulpturen aus Berlebecker Haushalten. Nähere Informationen: Ev.-ref. Kirchengemeinde Berlebeck, 05231/48940.

Mittwoch, 29. April, 15.30 Uhr Ev.-luth. Kirchengemeinde Lage, Sedanplatz, Gemeindehaus:

Emil Nolde und seine biblischen Bilder. Vortrag von Pfarrer Richard Krause. Nähere Informationen unter Telefon 05232/ 61248.

Sonntag, 31. Mai bis Mittwoch, 1. Juli, Christuskirche Detmold:

Utopie – (k)ein Ort. Gemeinschaftsausstellung lippischer Kunstschaffender. Die Christuskirche ist täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr. Täglich Offenes Atelier mit einer/einem der beteiligten Kunstschaffenden. Nähere Informationen: Pfarrer Maik Fleck, 05231/ 933485.

Kontakt

**Lippische Landeskirche
Landeskirchenamt**

Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-60
Internet: www.lippische-landeskirche.de
E-Mail: lka@lippische-landeskirche.de

Impressum

Evangelisch in Lippe

Eine Beilage der Lippischen Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landes-Zeitung
Verantwortlich: Tobias Treseler
Redaktion: Birgit Brokmeier, Öffentlichkeitsreferat
Leopoldstraße 27,
32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-767
birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de
Im Internet unter der Adresse www.lippische-landeskirche.de
Produktion: Lippische Landes-Zeitung
Druck: Druckerei Hermann Bösmann, Detmold